

STADT KARLSRUHE
Ortsverwaltung Stupferich

N i e d e r s c h r i f t Nr. 7 (Legislaturperiode 2024-2029)

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich

am: Mittwoch, 09.04.2025

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal Rathaus

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 14

Es waren anwesend:

FWV: OR Gartner, OR Baumann, OR Alexandra Link, OR Pallasch,
OR Wipper, OR Müller-Rang

CDU: OR Jochen Nagler, OR Kast, OR Eldracher, OR N. Link, OR Brenk

GRÜNE: OR Sonnenbichler, OR Schuy, OR Rams

Es fehlten:

- **entschuldigt**

Schriftführer:

P. Nagel (OV Stupferich)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Frau Dederer (StPIA)

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung am 28.03.2025 an die Ortschaftsräte ergangen ist. Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 01.04.2025 auf der Homepage der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

7. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09. April 2025

Protokoll zu

TOP 01: Bürgerfragestunde

Keine Anfragen

7. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09. April 2025

Protokoll zu

TOP 02: Blutspenderehrung

Durch den Ortsvorsteher werden die anwesenden Blutspender Herr Horn sowie Herr Doll geehrt.

- Herr Siegfried Horn, bekommt für 75 Blutspenden als Zeichen des Dankes und Anerkennung die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit Eichenkranz
- Frau Sandra Wagensommer bekommt für 25 Blutspenden als Zeichen des Dankes und Anerkennung die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit Lorbeerkrantz
- Herr Stefan Supper erhält für 10x Blutspenden die Blutspender Ehrennadel in Gold als Zeichen des Dankes und Anerkennung verliehen.
- Herr Robin Doll erhält für 10x Blutspenden die Blutspender Ehrennadel in Gold als Zeichen des Dankes und Anerkennung verliehen.

7. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09. April 2025

Protokoll zu

TOP 03: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der formellen Offenlage zur Einzeländerung KA-LW-E002 „Herausnahme Kleintierzuchtanlage“ in Karlsruhe-Stupferich des Flächennutzungsplanes 2030 des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe

Der Vorsitzende ruft den TOP auf und stellt den Sachstand zur Vorlage vor.

OV Gartner erläutert, dass sich der Verein nach über zehnjähriger Prozedur verbittert aus dem Verfahren zurückgezogen habe. Aus vielen Verbänden gab es Kritiken gegen die Anlage. Es sei zu bedauern für das Vereinsleben. Aber letzten Endes waren aufgrund des fehlenden Grundstücks sowie der kostenintensiven Vorgaben die finanziellen Hürden zu groß.

OR Baumann (FWV) ergänzt, das Vorhaben sei ein vor vielen Jahren gestellter Antrag der FWV gewesen. Beantragt wurde seinerzeit eine Kombination mit dem Kleintierzuchtverein sowie einer Kleingartenanlage, erläutert er weiter und schildert kurz die Historie. Auch die Fraktion bedauere den heutigen Ausgang des Verfahrens.

OR Kast (CDU) kritisiert, dass das Vereinsheim heute schon bestehen könnte, wenn das Verfahren schneller gegangen wäre. Die Entscheidung vom Verein sei aber nachvollziehbar. Die Hürden für den Verein aus den Planungsvorgaben waren zu groß.

OR Schuy (GRÜNE) schließt sich seinen Vorrednern an.

Das Gremium nimmt die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

7. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09. April 2025

Protokoll zu

TOP 04: Regionalplan Mittlerer Oberrhein; Teilfortschreibung "Solarenergie" - 2. Anhörung

OV Gartner begrüßt **Frau Dederer vom StPIA**. Frau Dederer stellt sich kurz vor und erläutert mittels Präsentation die Sachlage der Beschlussvorlage.

Die auszuweisende Fläche hinter dem P+M-Parkplatz in Stupferich wurde von 5,8ha auf 4,4ha reduziert.

Frau Dederer (StPIA) informiert das Gremium über eine neue Fläche im Gewinn Rippertfeld. Vor zirka zwei Wochen kam ein Investor auf die Stadt zu und hatte bereits mit dem Landbesitzer gesprochen. Er möge hier einen Solarpark errichten. Genauer betreffe dies etwa 37 ha Fläche wovon 27ha mit Solarmodulen bedeckt werden sollen. Der Park hätte eine Nennleistung von 40MW. Der Eigentümer der Grundstücke sei bereit diese zu veräußern. Der Regionalverband nehme derzeit nur noch Änderung zu den bereits gelisteten Flächen entgegen. Das Rippertfeld war bisher nicht enthalten, deshalb benötigt es dazu ein neues Verfahren.

Der Vorsitzende sagt, er sei sehr überrascht und ihm fehlen die Worte. Das Rippertfeld sei dem Gremium neu und mit dieser Information müsse man erst umgehen. Man beschränke sich heute auf die Thematik der Vorlage und somit der Fläche am P+M Parkplatz. Über die Dimensionen dieses Projekts sei man überrascht, das seien 10.000 Module auf dem Acker und das verändere das schöne Landschaftsbild maßgebend.

Die bislang betroffene Fläche an der A8/ P+M Parkplatz gerate nun ins Hintertreffen und verliere maßgebend an Bedeutung, wenn man sich die Größe der Fläche am Rippertfeld ansehe. Hier geht es fast um das zehnfache an Fläche.

OR Sonnenbichler (Grüne) fragt, welche Möglichkeiten es gebe die Fläche über ein Bebauungsplanverfahren zu reduzieren. Die erzeugten 40 MW müsse ein Stromnetz auch erst mal aufnehmen. Sie erkundigt sich weiter nach dem Planungshorizont. **Frau Dederer (StPla)** sagt, mit einem Bebauungsplan habe man bessere Ausgestaltungsmöglichkeiten. Der Regionalplan gebe nur die Verwendung der Flächen vor. Die Stadt sah sich in der Pflicht den OR zu informieren, da der Investor und Eigentümer enormen Druck auf die Verwaltung ausübe. Der Druck Flächen zu finden sei auch für die Stadt schwieriger und müsse von der Politik getroffen werden und nicht vom StPIA. Der Eigentümer habe keine Bestimmungsgewalt. Die Planungshoheit liege bei der Kommune. Der „Kippunkt“ entsteht dann, wenn man die Fläche klein genug drückt und somit unattraktiv oder unwirtschaftlich macht. Für das Stromnetz gebe es einen Übergabepunkt in Pfinztal für das Stromnetz. Somit würde der Investor kein Umspannwerk bauen müssen. Hier wurde bereits nach einer Möglichkeit gesucht, unterirdisch eine Verbindung zu diesem Umspannwerk herzustellen.

7. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09. April 2025

Protokoll zu

TOP 04: Regionalplan Mittlerer Oberrhein; Teilfortschreibung "Solarenergie" - 2. Anhörung

OR Nagler (CDU) kritisiert, man müsse mit solchen Vorhaben rechnen. Die Flächen bieten sich an. Die Vorstellung sei undenkbar und es sei wertvoller Boden. Die Fläche an der Autobahn am P+M sei auch wertvolle Fläche. Wieso sei der Ackerboden in Neureut wertvoller und diese Fläche in Stupferich nicht? **Frau Dederer** sagt, der Boden an dieser Stelle in Stupferich habe eben keine höhere Qualität. **OR Nagler** sagt, dies sei nicht zu verstehen und ungenügend.

OR Baumann (FWV) äußert, man bleibe bei der bisherigen Stellungnahme der Fraktion aus 2024. Bei dem Prozess störe ihn, dass der RVB Flächen vorgeschlagen habe. Dann kam die Stadt über die KEK und hat zusätzliche Flächen gesucht. Dabei sind diese Gebiete welcher der RVB nicht als privilegiert gesehen hat. Für uns sei auch diese Fläche wertvoll wegen kleinklimatischer Bedeutung.

OR Kast (CDU) schließt sich der vorherrschenden Meinung des Gremiums an, solch ein Projekte sei zu groß für Stupferich.

OR Sonnenbichler (GRÜNE) begrüßt Aufnahme der Fläche an A8, das angrenzende Gewerbegebiet spricht für diese Fläche, um den Strom direkt dort zu verbrauchen. Die Klimaschutzziele der Stadt müssen erreicht werden und diese Fläche helfe.

OR A. Link (FWV) dankt für die Ausführungen und rügt anschließend das Vorgehen der Stadt. Man krame in der Ortsverwaltung um jeden Hektar Feld für Ausgleichsfläche und Baufläche für die Vorhaben in Stupferich. Die Wohnungen werden dringend benötigt. Und hier werden Flächen in bester Lage oder Eignung für Solar „verschwendet“. Man lasse Baugebiete platzen wegen Feldlärchen und fehlenden Ausgleichsflächen sowie Flachlandmähwiesen doch bei Solar sei die Lärche dann nicht so wichtig. Dies können man so nicht akzeptieren.

OR Sonnenbichler (GRÜNE) erkundigt sich, ob die Ackerfläche als Ausgleich geprüft wurde für den Gänsberg? **OV Gartner** sagt ja, diese Fläche sei mit einbezogen worden. Jedoch liege sie auf der Gemarkung von Hohenwettersbach. **Frau Dederer** sagt, es sei noch mehr als Mähwiese benötigt nämlich auch weitere Ausgleichsmaßnahmen.

OR Baumann (FWV) spricht sich erneut gegen die Fläche an der A8 / P+M-Parkplatz Stupferich aus. Man müsse überlegen wie viel Wiese und Ackerland hier verloren geht. Er könne nicht verstehen wieso solche Flächen benutzt werden anstatt weiter entlang der Autobahn zu Flächen zu suchen welche keine Ackerflächen aufbrauchen.

7. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09. April 2025

Protokoll zu

TOP 04: Regionalplan Mittlerer Oberrhein; Teilfortschreibung "Solarenergie" - 2. Anhörung

OR Nagler (Nagler) meint, wer diesem Antrag zustimmt muss auch einem Umspannwerk zustimmen wie sie in Durlach stehen. Dazu werde bei solchen großen Anlagen hier oben ein Umspannwerk benötigt. Er sei auch absolut gegen die Fläche, es sei eine schlechte Lösung.

Frau Dederer informiert nochmals kurz, dass bei Rippertfeld der Investor davon ausgeht bis zu 3km unterirdische Leitungen zum nächsten Umspannwerk legen kann ohne ein neues zu errichten. Dies sei günstiger.

OR Sonnenbichler (GRÜNE) entgegnet zur Aussage von OR Baumann, die Fläche sei nur minimal versiegelt. **OR Baumann** fügt hinzu, es sei nur eine Agri-PV Anlage zu genehmigen. Die Anlagen erzeugen nur die Hälfte oder noch weniger Energie zu normalen Anlagen. **Frau Dederer** sagt, es sei nur ein Vorschlag. Was letzten Endes komme sei bei der Ausarbeitung des Bebauungsplanes zu entscheiden.

OR A. Link (FWV) fragt nach, ob es sein könnte, dass direkt daneben in Karlsbad auch solche großen Flächen entstehen. **Frau Dederer** verneint dies.

OV Gartner empfiehlt Frau Dederer das hin- und hergerissene Stimmungsbild mitzunehmen. CDU und FWV seien nicht begeistert. Die Grünen stehen dafür. Schlimmstenfalls müsste man sogar eine größere Maßnahme schlucken am Rippertfeld. Die Anlage Rippertfeld sei zusätzlich noch nicht mal die Gemarkung Stupferich und somit könne man nicht entscheiden! Dies müsse man in weiteren Verhandlungen klären aber werfe vorerst ein negatives Stimmungsbild voraus.

OV Gartner macht klar, man könne nichts im grünen Bauen wegen Naturschutz und anderen Belangen wie bspw. dringend benötigter Wohnraum und Schule am Gänsberg auf der anderen Seite aber fast 30ha Solarfläche auf Ackerland ausweisen. Das könne er niemals der Bevölkerung erklären. Sollte dies so kommen, werde er sein Mandat als OV niederlegen.

Frau Dederer sagt abschließend, sie hänge am Gänsberg und setze sich weiter dafür ein.

Frau Dederer bedankt sich und verabschiedet sich. Man werde sich in den kommenden Sitzungen sehen.

7. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09. April 2025

Protokoll zu

TOP 05: Mitteilungen

Der Vorsitzende teilt mit:

1. Baustelle Weiklesstraße wurde abgenommen, kleinere Nacharbeiten sind noch notwendig.
2. Grüncontainer muss leider nochmal im Rahmen des weiteren Bauabschnittes weichen. Die gesamten Wasserleitungen werden in der Weiklesstraße getauscht.
3. Stromtankstelle P+M A8 in Betrieb gegangen.
4. Bushaltestelle Rebgärtenstraße/ Rieslingstraße wird in den kommenden Tagen barrierefrei ausgebaut. Die Haltestelle muss etwas verlegt werden. Damit seien die Anwohner noch nicht ganz einverstanden aufgrund der Gehwegsituation.
5. Jugendverkehrsschule Bergle ist noch am werden. Bald gibt es neue Infos.

7. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09. April 2025

Protokoll zu

TOP 06: Verschiedenes

Keine Anfragen aus dem Gremium

7. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09. April 2025

Der Vorsitzende stellt fest, dass der öffentliche Teil der Sitzung hiermit abgeschlossen ist. Er bedankt sich bei den Ortschaftsräten, Bürger*innen und der Presse für die Anwesenheit.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20.30 Uhr.

Der Vorsitzende:

Protokollführer:

Alfons Gartner, OV

P. Nagel (OV Stupferich)

Urkundspersonen:

OR Manfred Baumann (FWV)

OR Björn Brenk CDU)

OR Miriam Sonnenbichler (B'90/Die Grünen)